

# Schulnachrichten.

## I. Schulverfassung.

Sprach- und wissenschaftlicher Unterricht der einzelnen Klassen.

### Ober-Prima.

Ordinarius: Der Director.

1. Religionslehre: 2 St. a) Katholische: Ausgewählte Stellen paulinischer Briefe (nach dem Grundtext). Grundlinien der Apologetik. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiet der Religionswissenschaft. Religionslehrer Brüll.

b) Evangelische: Kirchengeschichte. Pfarrer Reinhardt.

2. Deutsch: 3 St. Literaturgeschichte bis Goethe. Lectüre und Erklärung geeigneter Proben. Schillers Wallenstein. Elemente der Logik. Uebungen im Disponiren und im mündlichen Vortrage. Monatlich ein Aufsatz.

Oberlehrer Dr. Schwenger.

3. Latein: 8 St. a) Cic. Tuscul. lib. V und Tac. dialogus. Privatlectüre aus Livius. Correctur der wöchentlichen Pensa und monatlichen Aufsätze. Mündliche Uebersetzungen, Memorir-, Stil- und Sprechübungen. 6 St. b) Horaz Oden lib. I und II, mit Auswahl. Erklärung lateinisch. 2 St. Der Director.

4. Griechisch: 6 St. a) Plato's Protagoras und Thucydides II mit Auswahl; privatim Xenoph. Memorab. I. Mündliche Uebersetzungen. Alle 14 Tage ein Exercitium. 4 St. Oberlehrer Dr. Deiters.

b) Homer. II, III, IV, XIX, XXII, privatim V, VI, XX, XXI. 2 St.

Oberlehrer Dr. Schwenger.

5) Französisch: 2 St. Grammatische Wiederholungen und mündliche Uebersetzungen. Lectüre aus Lansing. Alle 14 Tage ein Pensum.

Oberlehrer Dr. Sénéchaute.

6. Hebräisch: 2 St. Wiederholung der Formenlehre; die Syntax. Uebersetzungen aus dem Hebr. in's Deutsche und dem Deutschen in's Hebr. Uebungen im Lesen unpunctirter Texte. Josue I—X. Jonas. Psalmen.

Religionslehrer Brüll.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte der neueren Zeit. Wiederholung der Geschichte des Alterthums und Mittelalters. Brandenburgisch-preussische Geschichte.

Oberlehrer Dr. Deiters.

8. Mathematik: 4 St. Geometrische Oerter, Repetitionen und schwierigere Aufgaben aus allen Gebieten der Elementarmathematik. Schriftliche Arbeiten.

Gymnasiallehrer Dr. Werr.

9. Physik: 2 St. Wellenlehre, Akustik, Optik.

Derselbe.

#### **Unter-Prima.**

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Deiters.

1. Religionslehre: 2 St. a) Katholische: Das Markus-Evangelium (nach dem Grundtexte); die Sittenlehre; Kirchengeschichte (1. Zeitraum).

Religionslehrer Brüll.

b) Evangelische: combinirt mit Oberprima.

2. Deutsch: 3 St. Literaturgeschichte bis zum Zeitalter der Reformation; Lectüre und Erklärung geeigneter Proben. Die Elemente der Logik verbunden mit Dispositionsübungen. Einleitung über das Drama; Lessings Minna von Barnhelm. Uebungen im mündlichen Vortrag. Monatlich ein Aufsatz.

Gymnasiallehrer Dr. Voiss.

3. Latein: 8 St. a) Cicero's Philippicae I, II., Tacitus' Agricola. Privatim Liv. III, XXII. Correctur der Pensa und Aufsätze. Mündliche Uebersetzungen. Memorir-, Stil- und Sprechübungen. 6 St.

Der Ordinarius.

b) Horaz Oden III und IV. Erklärung lateinisch. 2 St.

Der Director.

4. Griechisch: 6 St. a) Thucydides I mit Auswahl und Isocr. Areopag.; privatim Xenoph. Cyrop. III. Die Lehre von den Participien und Negationen; Wiederholungen aus der Lehre von den Modis und dem Infinitiv. Mündliche Uebersetzungen. Schriftliche Arbeiten. 4 St.

Oberlehrer Dr. Schwenger.

b) Hom. Il. V, VI, XV, XVI. Privatim IX, X, XVII, XVIII. 2 St.

Der Ordinarius.

5) Französisch: 2 St. Grammatische Wiederholungen. Gebrauch des Indikativs, Conditionnels, Coniunctivs und der Participien. Mündliche Uebersetzungen, Lectüre aus Lansing. Alle 14 Tage ein Pensum.

Oberlehrer Dr. Sénéchaute.

6. Hebräisch: combinirt mit Ober-Prima.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte des Mittelalters, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. Brandenburgisch-preussische Geschichte, 1. Thl.

Der Ordinarius.

8. Mathematik: 4 St. Ebene Trigonometrie. Geometrie des Raumes. Sphärische Trigonometrie. Wiederholungen des arithmetischen Pensums der Sekunda. Permutationen, Combinationen, Variationen, binomischer Lehrsatz für jeden Exponenten, Wahrscheinlichkeitsrechnung und deren Anwendung, Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. Schriftliche Arbeiten. Gymnasiallehrer Dr. Werr.

9. Physik: 2 St. Wellenlehre, Akustik, Optik. Derselbe.

#### **Ober-Sekunda.**

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Brandenburg.

1. Religionslehre: Katholische: 2 St. Apostelgeschichte 1—12 (nach dem Grundtext); die Glaubenslehre. Religionslehrer Brüll.

2) Deutsch: 2 St. Theorie der lyrischen Dichtungsarten. Lectüre von prosaischen und poetischen Musterstücken. Im Sommer: Göthe's Hermann und Dorothea. Uebungen im Disponiren und im Vortrage auswendig gelernter Stücke. Monatlich ein Aufsatz. Oberlehrer Dr. Deiters.

3. Latein: 10 St. a) Cic. pro Roscio; privatim: Cato mai.; nach Ostern Liv. XXII mit Auswahl; die Lehre von der grammatischen Geltung des Nom., Pronom. und Part., sowie von der Wort- und Satzstellung. Mündliche Uebersetzungen. Wöchentlich ein Exercitium. Anleitung zu freien Ausarbeitungen. 8 St. b) Virgil Aen. VI und VII. 2 St. Der Ordinarius.

4. Griechisch: 6 St. a) Im Winter: Xenoph. Memor. II. mit Auswahl. Nach Ostern: Herodot VII. mit Auswahl. Wiederholung der Casuslehre; dann die Lehre von den Modis und dem Infinitiv. Mündliche Uebersetzungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Der Ordinarius.

b) Homer, Odyss. X, XI, XII; privatim XV und XVI.

Oberlehrer Dr. Sénéchaute.

5. Französisch: 2 St. Syntax in Verbindung mit mündlichen Uebersetzungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lectüre aus Luedeking II.

Oberlehrer Dr. Sénéchaute.

6. Hebräisch: 2 St. Die Formenlehre. Uebersetzungen aus dem Hebr. in's Deutsche und aus dem Deutschen in's Hebr. Memorir-Uebungen. Ausgewählte Stücke der Genesis. Religionslehrer Brüll.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Römische Geschichte. Wiederholung der griechischen und orientalischen Geschichte. Wiederholungen aus der Geographie Europas.  
Gymnasiallehrer Dr. Voiss.

8) Mathematik: 4 St. Wiederholung des Pensums der Untersekunda. Vollendung der Planimetrie. Grundbegriffe der ebenen Trigonometrie. Logarithmen, Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Schriftliche Arbeiten.

Gymnasiallehrer Dr. Werr.

9. Physik: 1 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Wärmelehre.  
Derselbe.

### Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schwenger.

1. Religionslehre: 2 St. a) Katholische: combinirt mit Ober-Secunda.

b) Evangelische: combinirt mit Prima.

2. Deutsch: 2 St. Aufsatzlehre. Das Allgemeine aus der Poetik, speciell die Epik. Lectüre und Erklärung passender Musterstücke. Monatlich ein Aufsatz.

Gymnasiallehrer Dr. Rantz.

3. Latein: 10 St. a) Cic. Lael., Liv. II mit Auswahl, privatim Caes. B. G. IV und Cic. Cat. mai. Lehre von den Tempora, Modi, Infin., Part., Gerund., Supin. Mündliche Uebersetzungen. Wöchentlich ein Pensum. 8 St.

Der Ordinarius.

b) Virg. Aen. II. u. III. 2 St.

Oberlehrer Dr. Sénéchaute.

4. Griechisch: 6 St. a) Xenophon. Anab. I u. II. mit Auswahl. Wiederholung der unregelmässigen Verba, dann die Syntax und zwar die Lehre vom Artikel, Pronomen, die Casuslehre und die Präpositionen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Alle 14 Tage ein Pensum. 4 St.

Oberlehrer Dr. Sénéchaute.

b) Hom. Odyss. I, V, VI. 2 St.

Der Ordinarius.

5. Französisch: 2 St. Syntax. Mündliche Uebersetzungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lectüre aus Luedeking II.

Oberlehrer Dr. Sénéchaute.

6. Hebräisch: combinirt mit Ober-Secunda.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Orientalische und griechische Geschichte. Repetition der deutschen Geschichte von 1648 bis 1806.

Gymnasiallehrer Dr. Brandenburg.

8. Mathematik: 4 St. Repetition des Pensums der Tertia. Proportionalität der Linien und Aehnlichkeit der Figuren. Constructionen und planimetrische Rech-

nungen. Zahlen-Theorie. Theorie der Potenzen mit beliebigen Exponenten und der Wurzeln. Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten und quadratische Gleichungen.  
Gymnasiallehrer Dr. Werr.

9. Physik: 1 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper-Erscheinungen, der Schwere, der Cohäsion, Adhäsion, Wärmelehre.  
Derselbe.

### **Ober-Tertia.**

Ordinarius: Gymnasiallehrer Esser.

1. Religionslehre: Katholische: 2 St. Die Lehre von den Gnadenmitteln. Kirchengeschichte.  
Religionslehrer Brüll.

2. Deutsch: 2 St. Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke, insbesondere der Balladen von Bürger, Göthe, Schiller und Uhland. Vortrag memorirter Gedichte. An Form und Inhalt der Gedichte anknüpfende literarische und metrische Notizen. Belehrungen über die Gattungen und Arten der Dichtkunst. Anleitung zum Disponiren. Alle drei Wochen ein Aufsatz.

Schulamts-Candidat Dr. Didolff.

3. Latein: 10 St. a) Wiederholung wichtiger Theile aus der Formenlehre. Wiederholung der Syntax unter besonderer Berücksichtigung und Erweiterung der Congruenz- und Casuslehre. Caes. bell. Gall. lib. VI und VII. Wöchentlich ein Pensum. Mündliche Uebersetzungen. 8 St.

Der Ordinarius.

b. Ovids Metamorphosen. Im Wintersemester

Schulamts-Candidat Dr. van Hoff's.

im Sommersemester

Schulamts-Candidat Dederich.

4. Griechisch: 6 St. Beendigung der Formenlehre. Die Präpositionen und die Lehre vom Nomen. Uebersetzungen entsprechender Stücke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Der Ordinarius.

5. Französisch: 2 St. Wiederholung der Zeitwörter; dann die Lehre von den Fürwörtern und Adverbien. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Mündliche Uebersetzungen.

Oberlehrer Dr. Sénéchaute.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte Deutschlands seit dem Westfälischen Frieden und Preussens bis 1871 unter stetiger Berücksichtigung des Zusammenhanges beider. Physische und politische Geographie Amerikas.

Schulamts-Candidat Dr. Didolff.

7. Mathematik: 3 St. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia. Die Lehre von der Gleichheit, Verwandlung und Theilung der Figuren. Mass, Verhältniss und Proportion. Lehrsätze über die geometrischen Proportionen. Fortsetzung der vier Spezies mit Buchstabengrößen. Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten.

Schulamts-Candidat Schmitter.

8. Naturkunde: 2 St. Im Winter: kurze systematische Uebersicht der Zoologie. Naturgeschichte der Vögel, mit Benutzung der Tafeln des Goldfuss'schen Atlas. Im Sommer: Erklärung der Pflanzenorgane, sowie Beschreibung und Bestimmung von in hiesiger Gegend wildwachsenden Pflanzen. Excursionen. Derselbe.

### Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Rantz.

1. Religionslehre: 2 St. a) Katholische: combinirt mit Ober-Tertia.  
b) Evangelische, im Wintersemester: combinirt mit Quarta.
2. Deutsch: 2 St. Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke. Vortrag von Gedichten. Dispositions-Uebungen. Das Wichtigste aus der Verslehre. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Gymnasiallehrer Dr. Brandenburg.
3. Latein: 10 St. a) Tempus und Moduslehre. Wiederholung der Casuslehre. Caes. bell. Gall. III und IV. Wöchentlich ein Pensum. Mündliche Uebersetzungen. 8 St. b) Ovid. metam. mit Auswahl. Memorirübungen. 2 St.  
Der Ordinarius.
4. Griechisch: 6 St. Wiederholung des Pensums der Quarta. Die Verba liquida, contracta und auf *μ*, und die Präpositionen. Uebersetzen entsprechender Stücke. Alle 14 Tage ein Pensum. Der Ordinarius.
5. Französisch: 2 St. Die Fürwörter und unregelmässigen Zeitwörter. Mündliche Uebersetzungen. Alle 14 Tage ein Pensum. Im Wintersemester  
Schulamts-Candidat Dr. van Hoff's,  
im Sommersemester Oberlehrer Dr. Sénéchaute.
6. Geschichte und Geographie: 3 St. Deutsche Geschichte bis 1648. Geographie Deutschlands. Gymnasiallehrer Esser.
7. Mathematik: 3 St. Die Lehre vom Parallelogramm und dem Kreise. Geometrische Oerter. Constructionsaufgaben. Die 4 Spezies mit Buchstabengrössen. Schulamts-Candidat Schmitter.
8. Naturkunde: 2 St. Combinirt mit Ober-Tertia.

### Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Voiss.

1. Religionslehre: 2 St. a) Katholische: Gnaden- und Sakramentenlehre. Biblische Geschichte des N. T. Denkwürdigkeiten aus der Kirchengeschichte älterer Zeit. Religionslehrer Brüll.  
b) Evangelische: Biblische Geschichte, Memoriren von Sprüchen, Psalmen und Liedern. Pfarrer Reinhardt.

2. Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Musterstücken, Uebungen im Deklamiren und freien Nacherzählen des Gelesenen oder Vorgetragenen. Das Nothwendigste aus der Formen- und Satzlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Im Wintersemester Schulamts-Candidat Dr. van Hoff's,  
im Sommersemester Schulamts-Candidat Dederich.

3. Latein: 10 St. Die Casuslehre. Uebersetzungen in's Lateinische, sowie aus Nepos und aus Phaedrus. Memorirübungen. Wöchentlich ein Penum.

Der Ordinarius.

4. Griechisch: 6 St. Die Formenlehre bis zu den verbis contractis. Uebersetzung und Erklärung entsprechender Stücke aus dem Griechischen und in's Griechische. Wöchentlich ein Penum.

Derselbe.

5. Französisch: 2 St. Wiederholung des Pensums der Quinta. Einübung des regelmässigen Zeitworts. Mündliche Uebersetzungen. Alle 14 Tage ein Penum.

Gymnasiallehrer Dr. Rantz.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte und Geographie der Staaten des Alterthums.

Gymnasiallehrer Esser.

7. Mathematik: 3 St. Zusammengesetzte Regel de Tri. Allgemeine Rechnung mit Procenten. Gewinn- und Verlust-Rechnung. Zins-, Rabatt-, Disconto- und Gesellschaftsrechnung. Die Grundbegriffe der Geometrie. Die Lehre von den Winkeln und dem Dreieck. Schriftliche Arbeiten.

Schulamts-Candidat Schmitter.

### Quinta.

Ordinarius: Im Wintersemester Schulamts-Candidat Dr. van Hoff's;

im Sommersemester Schulamts-Candidat Dederich.

1. Religionslehre: a) Katholische: 3 St. Die Sittenlehre. Bibl. Gesch. des A. T. Die sonn- und festtäglichen Evangelien.

Religionslehrer Brüll.

b) Evangelische: combinirt mit Quarta.

2. Deutsch: 2 St. Satzlehre im Anschluss an den lateinischen Unterricht. Interpunktionslehre, Lesen und Erklären von Musterstücken. Uebungen im Nacherzählen und Deklamiren. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Der Ordinarius.

3. Latein: 10 St. Die Formenlehre. Leichtere syntaktische Regeln. Mündliche Uebersetzungen in Verbindung mit Memorir-Uebungen. Wöchentlich ein Penum.

Derselbe.

4. Französisch: 3 St. Lese- und Schreibübungen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Einübung von avoir und être. Alle 14 Tage ein Pensum.  
Schulamts-Candidat Schmitter.

5. Geographie: 3 St. Wiederholung der nothwendigen Vorbegriffe. Geographie von Europa.  
Der Ordinarius.

6. Rechnen: 4 St. Die Rechnung mit Dezimalbrüchen. Regel de Tri in ganzen Zahlen, Brüchen und Dezimalbrüchen. Zusammengesetzte Regel de Tri. Allgemeine Rechnung mit Procenten. Gewinn- und Verlustrechnung mit Procenten.  
Schulamts-Candidat Schmitter.

### Sexta.

Ordinarius: Schulamts-Candidat Dr. Didolff.

1. Religionslehre: a) Katholische: 3 St. Einübung und Erklärung der wichtigsten Gebete, und Beicht-Unterricht. Die Lehre vom Glauben und das apostolische Glaubensbekenntniss. Biblische Geschichte des Neuen Testaments.  
Rector Dr. Schüller.

b) Evangelische: combinirt mit Quarta.

2. Deutsch: 3 St. Die Formenlehre und der einfache Satz im Anschluss an den lateinischen Unterricht. Uebung in der Rechtschreibung. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke. Deklamirübungen. Mündliche und schriftliche Wiedergabe gelesener oder vorgetragener Erzählungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.  
Der Ordinarius.

3. Latein: 10 St. Einübung der regelmässigen Formen und der gebräuchlichsten unregelmässigen Verba. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen in Verbindung mit Memorirübungen. Wöchentlich zwei Pensa.  
Derselbe.

4. Geographie: 3 St. Die einfachsten astronomischen, mathematischen und physikalischen Vorbegriffe. Oceanographie. Physische Geographie. Politische Geographie der aussereuropäischen Erdtheile.  
Derselbe.

5. Rechnen: 4 St. Wiederholung der 4 Spezies mit reinen und angewandten Zahlen. Bruchrechnung theils durch Kopfrechnen, theils durch schriftliche Arbeiten eingeübt. Einiges aus der Regel de Tri mit ganzen Zahlen.  
Schulamts-Candidat Schmitter.

## Verzeichniss der bei der Anstalt eingeführten Schulbücher.

Unterrichts- Gegenstände.	Prima:	Sekunda:	Tertia:	Quarta:	Quinta:	Sexta:
1. Reli- kath: gions- lehre: evang:	Martin, Lehrbuch. Hollenberg, Hilfs- buch.	Martin, Lehrbuch. Hollenberg, Hilfs- buch.	Dubelman, Leit- fäden. Hollenberg, Hilfs- buch.	Dubelman, Leit- fäden. Zahn, biblische Historien.	Diözesan-Katechis- mus. Zahn, biblische Historien.	Diözesan-Katechis- mus. Zahn, biblische Historien.
2. Deutsch:	Remacly, Leseb. II.	Remacly, Leseb. II.	Remacly, Leseb. I.	Remacly, Leseb. I.	Remacly, Leseb. I.	Remacly, Leseb. I.
3. Latein:	1. Meiring, Gramm. für mittl. u. obere Klassen. 2. Seyfert, Übungs- buch f. Secunda.	1. Meiring, Gramm. für mittl. u. obere Klassen. 2. Seyfert, Übungs- buch f. Secunda.	1. Meiring, kleine lat. Grammatik. 2. Meiring, Übun- gen I. u. II.	1. Meiring, kleine lat. Grammatik. 2. Meiring, Übun- gen I.	1. Meiring, kleine lat. Grammatik. 2. Spiess, Übungs- buch.	1. Meiring, kleine lat. Grammatik. 2. Spiess, Übungs- buch.
4. Griechisch:	1. Buttman, Gr. Grammatik. 2. Franke, Aufgaben. III. Cursus.	1. Buttman, Gr. Grammatik. 2. Franke, Aufgaben. I. u. II. Cursus.	1. Buttman, Schol. Grammatik. 2. Schmitt u. Wensch, Elementarbuch.	1. Buttman, Schol. Grammatik. 2. Schmitt u. Wensch, Elementarbuch.		
5. Französisch:	Knebel, Grammatik	1. Knebel, Gramm. 2. Rempel, Übungs- buch II.	Rempel, Übungs- buch II.	Rempel, Übungs- buch I.	Rempel, Übungs- buch I.	
6. Hebräisch:	Gesenius, Gramm.	Gesenius, Gramm.				
7. Geschichte und Geo- graphie:	Pitz, Grundriss für obere Klassen.	Pitz, Grundriss für obere Klassen	Pitz, Grundriss der deutschen Gesch.	Pitz, Grundriss der alten Geschichte für mittlere Klassen.		Pitz, Leitfäden.
8. Mathematik und Reeh- nen:	1. Boyman, Lehr- buch. 2. Heis, Sammlung.	1. Boyman, Lehr- buch. 2. Heis, Sammlung.	1. Boyman, Lehr- buch. 2. Heis, Sammlung.	1. Boyman, Lehr- buch. 2. Heis, Sammlung.	Schellen, Rechenb.	Schellen, Rechenb.
9. Physik:	Koppe, Anfangs- gründe der Physik.	Koppe, Anfangs- gründe der Physik.				

Verzeichniss der Themata zu den deutschen und  
lateinischen Aufsätzen in Prima.

**A. In Oberprima.**

a) Deutsche: 1. Minnesinger und Meistersänger. — 2. Wie trug Lessing durch seinen Laokoon zur rechten Würdigung Homers bei? — 3. Das höfische Epos. — 4. Treue und Vertrauen. — 5. Die Treue, sag' ich euch, ist jedem Menschen wie der nächste Blutsfreund: als ihren Rächer fühlt er sich geboren. — 6. Dem Jüngling gehört die Zukunft, dem Manne die Gegenwart, dem Greis die Vergangenheit (Klassenarbeit). — 7. Ein grosses Muster weckt Nacheiferung und gibt dem Urtheil höhere Gesetze.

b) Lateinische: 1. Laboribus di cuncta nobis venditant, quae sunt bona. — 2. Suae quisque fortunae faber. — 3. De commodis bonorum et de periculis malorum amicorum. — 4. Praestantem externis bonis, si sit inhonestus, esse miserum. — 5. Superbiam sequitur perniciēs (Probearbeit). — 6. Et facere et pati fortia Romanum esse. — 7. Aemulatio alit ingenia.

**B. In Unterprima.**

a) Deutsche: 1. Die Schmerzen sind Freunde: Gutes rathen sie. — 2. Unglück macht oft ungerecht. — 3. Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängniss bringt, das schlägt an die metall'ne Krone, die es erbaulich weiter klingt (Kl. A.). — 4. Charakter Hildebrands. — 5. Hagen vor Siegfrieds Ankunft in Worms. — 6. Hagen und Rüdiger. — 7. Ein niedrer Sinn ist stolz im Glück, im Leid bescheiden; bescheiden ist im Glück ein edler, stolz im Leiden (Kl. A.). — 8. Der Starke ist am mächtigsten allein. — 9. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. — 10. Die Betrachtung der Natur ist für den Menschen demüthigend. — 11. Die Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm. — 12. Die Betrachtung der Natur ist für den Menschen erhebend (Kl. A.).

b) Lateinische: 1. Cur Romani Germanos subicere non potuerint. — 2. M. Tullius Cicero et occupatus et otiosus civitati plurimum profuit. — 3. De Theodorico, Ostrogothorum rege. — 4. Occisus dictator Caesar aliis pulcherrimum, aliis pessimum facinus visum. — 5. Quae causae fuerint, cur Camillus alter, C. Marius tertius Romae conditor appellaretur (Probearbeit). — 6. Quae fuerint Henrici primi, Germanorum regis, in patriam merita. — 7. Vel pace vel bello clarum fieri licet. — 8. Nil civitatibus funestius esse bellis intestinis. — 9. De pugna inter Graecos et Troianos apud naves commissa. — 10. Quo factum sit, ut Hippas Athenis, Roma Tarquinius expelleretur (Probearbeit).

## Verzeichniss der von den diesjährigen Abiturienten bearbeiteten Prüfungsaufgaben.

1. Religionsaufsatz: a) katholischer: Die h. h. Sakramente der Taufe und der Busse, verglichen in ihrem Wesen und in ihren Wirkungen. — b) Evangelischer: Das prophetische Amt Christi mit besonderer Berücksichtigung der Gleichnisse. — 2. Deutscher Aufsatz: Der Anblick der Natur demüthigt und erhebt. — 3. Lateinischer Aufsatz: *Aequam mentem servare mentem*. — 4. Lateinisches Scriptum: Ein Dictat. — 5. Griechisches Scriptum: Ein Dictat. — 6. Französische Uebersetzung: Ein Dictat. — 7. Hebräische Arbeit: Uebersetzung und Analyse von Ex. X, 1—4. — 8. Mathematische Aufgaben: a) Ueber eine gegebene Linie als Querlinie soll ein Dreieck von gegebener Höhe errichtet werden, dessen Winkelhalbirungstransversale durch einen gegebenen Punkt der Querlinie geht. b) Den Inhalt des Rotationskörpers zu bestimmen, der entsteht, wenn ein reguläres Sechseck sich um eine seiner Seiten ( $\alpha$ ) herumdreht:  $\alpha$ ) stereometrisch;  $\beta$ ) nach der Guldin'schen Regel. c) die eine Wurzel der kubischen Gleichung  

$$x^3 - 4x^2 - 31x + 70 = 0$$
ist = 7 ist; wie heissen die andern Wurzeln? d) In einem Dreieck  $\alpha\beta\gamma$  sind die 3 Seiten gegeben:  $a = 24^m$ ,  $b = 28^m$ ,  $c = 21^m$ ; wie gross ist eine Linie  $\gamma\delta$ , wenn sich  $\alpha\delta : \beta\delta = 2 : 5$  verhält?

## 2. Technischer Unterricht.

a) Kalligraphie. Die Schreibübungen wurden in den beiden untern Klassen in je 3 wöchentlichen Stunden nach Vorlageblättern durch den Zeichenlehrer Kreuzer geleitet.

b) Zeichnen. Gezeichnet wurde unter Leitung des Zeichenlehrers Kreuzer in den untern Klassen und in der Quarta in je zwei wöchentlichen Stunden. Die Zeichenstunden sind so gelegt, dass auch den Schülern der obern Klassen, einschliesslich der Tertia, Gelegenheit geboten ist, dem Unterrichte beizuwohnen, und beteiligten sich an demselben aus Tertia 11, aus Secunda 4 und aus Prima 3.

Gegenstände: 1. für die obern Klassen: Zeichnen nach antiken Gypsbüsten und flachen Vorlagen mit 2 Kreiden. Linearzeichnen geometrischer Constructionen. Perspective.

2. Für Quarta: Uebungen in Verzierungen, Ornamenten, Köpfen, Theilen des menschlichen Körpers, theils in Conturen, theils schattirt.

3. Für die untern Klassen: Uebungen in einfachen geradlinigen und krummlinigen Figuren, leichten Ornamenten etc.

c) Gesang: Der Gesangunterricht wurde in wöchentlich 7 Stunden von dem Gesanglehrer Deussen ertheilt. Aus Schülern aller Klassen wurde ein gemischter Chor gebildet, der die mehrstimmigen Gesänge für den Gymnasial-Gottesdienst und die Schulfeyerlichkeiten einübte. Die Schüler der drei unteren Klassen erhielten ausserdem in je einer Stunde wöchentlich theoretischen Unterricht in den Elementen des Gesanges.

d) Die Turnübungen fanden in der städtischen Turnhalle in 4 wöchentlichen Stunden, im Wintersemester Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von  $1\frac{1}{2}$  bis  $1\frac{1}{2}$  Uhr, und im Sommersemester Mittwochs und Samstags, von 5—7 Uhr, unter der Leitung des Gymnasiallehrers Dr. Brandenburg Statt.

### 3. Kirchenordnung.

Die Schüler wohnten an den Wochentagen um  $1\frac{1}{2}$  Uhr der heiligen Messe bei. An Sonn- und Festtagen wurde der Frühgottesdienst um 8 Uhr, die Nachmittags-Andacht um  $2\frac{1}{4}$  Uhr abgehalten. Die Aufsicht führten der Direktor und je zwei Lehrer. Alle 5—6 Wochen wurden die Schüler nach vorheriger besonderer Vorbereitung zu den hh. Sakramenten der Busse und des Altars geführt. Am Palmsonntage feierte die Anstalt die h. Oster-Communion. An der Frohnleichnams-Procession nahmen das Lehrer-Collegium und die Schüler gemeinsam Theil. — Am 5. Sonntag nach Ostern, den 25. Mai, feierten 27 Schüler aus den Classen Sexta und Quinta nach vorhergegangenem Vorbereitungs-Unterrichte des Religionslehrers unter festlicher Theilnahme der Anstalt das Fest ihrer ersten h. Communion.

### 4. Ferien.

In dem Laufe des Schuljahres traten folgende Ferien ein:

- a) Um Weihnachten vom 24. December bis zum 2. Januar incl.
- b) Um Ostern vom 9. April bis zum 28. April incl.
- c) Um Pfingsten vom 31. Mai bis zum 4. Juni incl.

### 5. Uebersichtstabelle des Lehrer-Collegiums und des Unterrichtsplanes für das Schuljahr 1872—73.

(\* im Wintersemester; \*\* im Sommersemester.)

Lehrer-Collegium:	I		II		III		IV	V	VI	Summe.	
	a	b	a	b	a	b					
1. Dr. Wilh. Bogen, Gymnasial-Director, Ord. der Ia.	Latein 8.	Hor. 2								10	
2. Oberlehrer: I. Dr. Peter Sé- néchaute.	Franz. 2.	Franz. 2.	Franz. 2 Hom. 2	Franz. 2 Griech. 4 Virg. 2.	Franz. 2	** Frz. 2				18 ** 20	
3. II. Dr. Hermann Deiters, Ord. der Ib.	Griech. 4 Gesch. 3	Lat. 6 Gesch. 3 Hom. 2	Dtsch. 2							20	
4. III. Dr. Heinrich Schwenger, Ord. der IIb.	Dtsch. 3 Hom. 2	Griech. 4		Lat. 8 Hom. 2						19	
5. Heinrich Brüll, Religionslehrer.	Rel. 2 Hebräisch 2	Rel. 2	Religion 2 Hebräisch 2		Religion 2		Rel. 2	Rel. 3		17	
6. Ordentliche Lehrer: I. Arnold Esser, Ord. der IIIa.					Lat. 8 Griech. 6	Gesch. 3	Gesch. 3			20	
7. II. Dr. Conrad Rantz, Ord. d. IIIb.				Dtsch. 2		Lat. 10 Griech. 6	Franz. 2			20	
8. III. Dr. Carl Werr, Mathematiker.	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 1	Math. 4 Physik 1						22	
9. IV. Dr. Paul Bran- denberg, Ord. der IIa (zugleich Turnlehrer.			Lat. 10 Griech. 4	Gesch. 3		Dtsch. 2				19	
10. V. Dr. Franz Voiss, Ord. der IV.		Dtsch. 3	Gesch. 3				Lat. 10 Griech. 6			22	
11. Kommissar. Lehrer: J. Reinhardt, evangel. Pfarrer.	evangelische Rel. 2				evangelische Rel. 2					4	
12. Wilhelm Schmitter.					Math. 3 Naturkunde 2	Math. 3	Math. 3	Rechn. 4 Franz. 3	Rechn. 4	22	
* Dr. Friedr. van Hoffs, Ordinar. der V.					Ovid. 2	Franz. 2	Dtsch. 2	Lat. 10 Dtsch. 2 Geogr. 3		21	
** Hermann De- derich, Ordinar. der V.					Ovid. 2		Dtsch. 2	Lat. 10 Dtsch. 2 Geogr. 3		19	
14. Dr. Pet. Didolff, Ord. der VI.					Gesch. 3 Dtsch. 2				Lat. 10 Dtsch. 3 Geogr. 3	21	
15. Rector Dr. J. H. Schüller.									Rel. 3	3	
16. Technische Lehrer: Jacob Deussen, Gesanglehrer.	Chor in allen Klassen						Ges. 1	Ges. 1		4	7
17. Eduard Kreutzer, Zeichen- u. Schreib- lehrer.	Facultativ-Zeichnen 2						Zeichn. 2	Schrb. 3 Zeichn. 2	Schrb. 3 Zeichn. 2		14

## II. Verordnungen.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 5. April c. wurden die früher festgestellten Sätze der Ahrweiler'schen Stipendien erhöht und neben den bisherigen drei Klassen von Stipendien noch eine vierte gebildet; ausserdem § 8 des betreffenden Statuts, welches bezüglich der Gewährung der Stipendienklasse zwischen den Schülerklassen unterscheidet, aufgehoben, nachdem der Schulgeldsatz für alle Schüler gleichmässig vom 1. April c. ab auf 30 Thlr. jährlich festgestellt worden war. Das hiernach wesentlich modificirte

### Statut

über die Vertheilung von Stipendien aus dem Ahrweiler'schen Vermächtniss wird hierdurch den Interessenten noch einmal vollständig zur Kenntnissnahme mitgetheilt.

#### § 1.

Von den jährlichen Revenuen der nach Massgabe des Testamentes des verstorbenen Notars Ahrweiler zu Gymnasial-Zwecken und Studienstiftungen bestimmten Nachlassfonds wird für die ersten zwanzig Jahre nach dem Tode des Erblassers jährlich der vierte Theil zu Stipendien verwendet.

#### § 2.

Es werden drei Klassen von Stipendien gebildet:

- a) Stipendien I. Klasse zu 120 Thlr. jährlich;
- b) Stipendien II. Klasse zu 80 Thlr. jährlich;
- c) Stipendien III. Klasse, deren Betrag dem ganzen jährlichen, und
- d) Stipendien IV. Klasse, deren Betrag dem halben jährlichen Schulgeldsatz gleichkommt.

#### § 3.

Die Verleihung der sämmtlichen jährlichen Stipendien geschieht durch den Gymnasial-Verwaltungsrath. Derselbe hat zu diesem Behufe jährlich wenigstens zwei Sitzungen zu halten und zwar jedesmal bald nach dem Anfange des Schulsemesters.

#### § 4.

Eltern oder Vormünder, welche sich für ihre Söhne und Pflegebefohlenen um ein Stipendium bewerben wollen, haben sich dieserhalb schriftlich an den Gymnasial-Verwaltungsrath zu wenden. Diesen Gesuchen ist ein amtlich beglaubigter Nachweis über die Dürftigkeit und ein Zeugniß der bisherigen Lehrer über Betragen, Fleiss und Fortschritte des Aspiranten beizufügen.

## § 5.

Die Verleihung der Stipendien geschieht nur an arme, brave und fleissige Schüler des Gymnasiums zu Düren und zwar, nachdem sie vorher mindestens ein halbes Jahr entweder das hiesige Gymnasium oder ein anderes Gymnasium oder eine dem Gymnasium gleichgestellte Lehranstalt besucht haben.

## § 6.

Es kann keiner zum Genusse eines Stipendiums zugelassen werden, welcher nicht bei einem guten Betragen gute Anlagen besitzt, gegründete Aussicht bietet auf eine erfolgreiche Vollendung des Gymnasial-Cursus und von der Lehrer-Conferenz für würdig erklärt wird.

## § 7.

Bei Verleihung von Stipendien sollen die Verwandten des Justizraths Ahrweiler, wenn sie den statutenmässigen Anforderungen entsprechen, vorzugsweise berücksichtigt werden.

## § 8.

Der Fortgang der bis zur Vollendung der Gymnasialstudien verliehenen Stipendien wird bedingt durch die fortdauernde Erfüllung der vorstehend festgesetzten Anforderungen.

## § 9.

Ein Schüler verliert das ihm zugewendete Stipendium, wenn er nach Vermerk auf der Schul-Censur für nicht mehr würdig zum Bezuge desselben erklärt wird.

## § 10.

Bei Reklamationen gegen die Verleihung und Entziehung der Stipendien bleibt der Rechtsweg ausgeschlossen, und die endgültige Entscheidung nur durch die vorgeordneten staatlichen Aufsichtsbehörden zu treffen. —

### III. Chronik des Gymnasiums.

1. Das Schuljahr 1872/73 wurde am 11. October eröffnet, nachdem an den beiden vorhergehenden Tagen die Receptions- und nachträglichen Versetzungsprüfungen abgehalten worden waren.

2. Das Geburtsfest Sr. Majestät wurde am 22. März in der Gymnasialkirche durch ein Hochamt und eine der hohen Feier angemessene Festpredigt des Religionslehrers Brüll begangen.

3. In dem Lehrer-Collegium haben nachfolgende Veränderungen Statt gefunden:

a) An Stelle des als ordentlichen Lehrers beim Gymnasium an Aposteln zu Cöln angestellten Dr. Andreas Meyer wurde mittels Verfügung vom 31. August v. J.

Schulamts-Candidat Wilh. Schmitter, welcher vordem an dem Gymnasium an Aposteln zu Cöln beschäftigt war, beim Anfang des Schuljahres der hiesigen Anstalt überwiesen.

b) Zu Ostern wurde Dr. van Hoff's zum ordentlichen Lehrer am Gymnasium zu Essen ernannt. In seine Unterrichtsstunden, mit Ausnahme des französischen Unterrichts in der Unter-Tertia, trat in Gemässheit der Verfügung vom 16. Mai der schon früher bei der hiesigen Anstalt beschäftigt gewesene Schulamts-Candidat Hermann Dederich aus Emmerich ein, welcher im vorigen Schuljahre den Kursus in der Central-Turnanstalt zu Berlin absolvirt hatte.

4) Durch die hohe Fürsorge der vorgesetzten Schulbehörden wurde kraft Ministerial-Rescripts vom 7. März c. bei der hiesigen Anstalt der vorschriftsmässige Normal-Etat vom 17. Mai v. J. vom 1. Januar d. J. ab zur Ausführung gebracht.

#### IV. Statistische Nachrichten.

1. Beim Schluss des verflossenen Schuljahres betrug die Schülerzahl 241; von diesen gingen 21 zur Universität und ausserdem während der Herbstferien noch 41 Schüler zu anderen Lehranstalten oder zu anderweitiger Bestimmung ab; 1 braven Schüler, den Quartaner Joseph Heismann aus Düren, verlor die Anstalt am Schluss der Herbstferien durch den Tod. Neu eingetreten sind im Laufe des Wintersemesters 50, so dass die Frequenz im Wintersemester 228 betrug, und zwar I. a: 14; in I. b: 15; in II. a: 14; in II. b: 27; in III. a: 23; in III. b: 18; in IV: 41; in V: 43 und in VI: 33. Von diesen gingen im Laufe des Wintersemesters und in den Osterferien ab: 24. Neu aufgenommen wurden im Sommersemester: 4, und betrug die Zahl der Schüler unverändert bis zum Ende des Schuljahres: 208, die sich auf die einzelnen Klassen also vertheilen:

Klasse.	Ueberhaupt:	Aus dem Schulort:	Auswärtige:	Katholisch:	Evangelisch:	Jüdisch:
Oberprima . . .	12	2	10	11	1	—
Unterprima . . .	14	2	12	12	2	—
Obersecunda . .	11	3	8	11	—	—
Untersecunda . .	25	8	17	24	1	—
Obertertia . . .	23	13	10	23	—	—
Untertertia . . .	14	3	11	13	—	1
Quarta . . . . .	37	20	17	36	1	—
Quinta . . . . .	41	24	17	38	3	—
Sexta . . . . .	31	16	15	30	1	—
Summa . . . . .	208	91	117	198	9	1

2. Beim Herbst-Termine stellten sich sämtliche Schüler der Oberprima, 12 an der Zahl, zur Abiturienten-Prüfung. Die schriftlichen Prüfungsaufgaben wurden vom 9. bis zum 16. Juni bearbeitet. Die mündliche Prüfung ward unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrathes Dr. Lucas am 19. und 20. August abgehalten. Sämmtlichen Geprüften wurde das Zeugniss der Reife zuerkannt.

Namen der Abiturienten:	Geburts-Jahr und Tag:	Geburtsort:	Jahre		Berüfssach.
			am Gymnasium:	in Prima:	
1. Belles, Wilh. Carl.	1853, 25. Jan.	Uedem, Kr. Cleve.	7	2	Jura.
2. Dohmen, Heinr. Jos.	1853, 19. Dec.	Vossenack, Kreis Montjoie.	5	2	Medicin.
3. Frohn, Gerhard.	1852, 10. Sept.	Düren.	6 <sup>1/2</sup>	2	Theologie.
4. Jansen, Pet. Matth.	1851, 17. Oct.	Hambach, Kreis Jülich.	6	2	Medicin.
5. Kuhl, Carl Alfred.	1855, 7 Oct.	Halle.	2	2	Militärfach.
6. Kuhl, Hermann Joseph.	1856, 2. Nov.	Coblenz.	2	2	Philologie.
7. Mennicken, Joseph.	1853, 2. Jan.	Eynatten, Kreis Eupen.	9	3	Theologie.
8. Pattoni, Anton Joseph.	1852, 27. Mai.	Jülich.	3	3	Theologie.
9. Peters, Alfred Eugen.	1854, 29. Jan.	Düren.	6	2	Baufach.
10. Schmitz, Johann Jacob.	1852, 29. März.	Myhl, Kreis Heinsberg.	4 <sup>1/2</sup>	2	Theologie.
11. Scholl, Carl Aug.	1853, 15. Mai.	Büllingen, Kr. Malmedy.	7	2	Medicin.
12. Weck, Wilhelm.	1852, 30. Oct.	Jülich.	3	3	Verw.-Fach.

Sämmtliche Abiturienten sind katholischer Confession, mit Ausnahme von Peters, welcher evangelisch ist.

## V. Lehrapparat.

Die Gymnasial-Bibliothek, welche vom Oberlehrer Dr. Deiters verwaltet wird hat in diesem Jahre folgenden Zuwachs erhalten:

1. Durch Geschenke: a. Mittels des Ministeriums: Fortsetzung der Zeitschriften; Borchardt, Journal für reine und angewandte Mathematik, Bd. 75. 76, H. 1, 2.; Rheinisches Museum für Philologie, Bd. 27 nebst Registerheft zu Bd. 1—24; Zeit-

schrift für vergleichende Sprachforschung, Bd. 1. H. 1—5; Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, Bd. 7.

b. Vom Königl. Provinzial-Schulcollegium: Schmidt's Lokaluntersuchungen über den Pfahlgraben; c. Vom Gymnasiallehrer A. Esser: Homeri Ilias ed. Spitzner; Nitzsch, erklärende Anmerkungen zur Odyssee, Bd. 1. 2.; Theognidis elegi ed. Bekker; Xenophanis carminum reliquiæ ed. Karsten; Aeschyli Persæ und Prometheus vinctus, ed. Blomfield; Euripidis tragœdiæ ed. Porson, T. 1.; Orphica ed. G. Hermannus; Nonni Dionysiacorum l. ed. Moser; Thucydides ed. Göller; Schäfer, apparatus criticus in Demosthenem, Bd. 1—4 und Bd. 6 (indices); Luciani Alexander, Demonax, Gallus etc. ed. Fritzsche; Eutropii breviarium (1678), S. Rufi brev. (1679), Zosimi historiae (1679) ed. Sylburg, in 1. Bd. — d. Von einem Schüler der Anstalt: K. Simrocks Rheinsagen, Bonn 1869.

2. Durch Anschaffungen aus den Fonds der Anstalt: a. Für die Lehrerbibliothek: Fortsetzung der Zeitschriften: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande (H. 52); Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Amtsblatt; Mushacke, Schulkalender (Jahrg. 22). — Grimms deutsches Wörterbuch, Bd. IV. Abth. 2, L. 6, Bd. V. L. 12; Spruner und Menke, Handatlas, Lief. 6—9; Wendt und Schnelle, Aufgabensammlung; Protokoll der Versammlung der Direktoren der Westfälischen Gymnasien und Realschulen von 1871; Herodotos v. Abicht; Laas, der deutsche Unterricht; Homers Ilias von Ameis und Hentze, H. 1. 2., nebst Anhang; Regeln und Wörterverzeichnis zur deutschen Orthographie; G. Weber's Lehrbuch der Weltgeschichte; Bursian, Geographie von Griechenland; Holtzmann, germanische Alterthümer mit Text u. s. w. v. Tacitus Germania; Bergk, griechische Litteraturgeschichte, Bd. 1.; Teuffel, römische Literaturgeschichte; Tacitus Dialog v. Andresen; Thucydides v. Classen Bd. 3. 4.; Fiedler, Elemente der neueren Geometrie; Geiser, Einleitung in die synthet. Geometrie; Steiners Vorlesungen über synthetische Geometrie; Tacitus Annalen von Dräger; Tacitus Historien von Heräus; Neue, Formenlehre der lateinischen Sprache; Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit Bd. 4, H. 1. —

6. Für die Schülerbibliothek: Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit Bd. IV. H. 1.

Für das physikalische Cabinet wurden in diesem Jahre einige grössere Reparaturen vorgenommen.

Die für das physikalische Cabinet bestimmten Reparaturen sind im Bericht über den Jahresabschluss für das Jahr 1870/71 angegeben.

## VI. Oeffentliche Prüfung und Schluss des Schuljahres.

Freitag, den 5. September, Morgens von 8 bis 12 Uhr:

1. Prüfung der Sexta 8 Uhr, Latein: Schulamts-Candidat Dr. Didolff.
2. " " " 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Rechnen: Schulamts-Candidat Schmitter.
3. " " Quinta 9 Uhr, Latein: Schulamts-Candidat Dederich.
4. " " Quarta 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Griechisch: Gymnasiallehrer Dr. Voiss.
5. " " Unter-Tertia 10 Uhr, Caesar: Gymnasiallehrer Dr. Rantz.
6. " " Tertia 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Religion: Religionslehrer Brüll.
7. " " Unter-Secunda 11 Uhr, Homer: Oberlehrer Dr. Schwenger.
8. " " " 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Mathematik: Gymnasiallehrer Dr. Werr.

### Nachmittags von 2 bis 4 Uhr:

1. Prüfung der Obersecunda 2 Uhr, Herodot: Gymnasiallehrer Dr. Brandenburg.
2. " " " 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Französisch: Oberlehrer Dr. Sénéchaute.
3. " " Unterprima 3 Uhr, Geschichte: Oberlehrer Dr. Deiters.
4. " " " 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Horaz: Director Dr. Bogen.

Samstag, den 6. September.

Feierlicher Gottesdienst, Morgens 8 Uhr. Hierauf Entlassung der Abiturienten, Verkündigung des Ascensus und Austheilung der Zeugnisse durch den Director.

### Zur Nachricht.

Das folgende Schuljahr beginnt Montag, den 13. October, Morgens 9 Uhr, mit der Prüfung neuer Zöglinge, welche, mit den nöthigen Zeugnissen, namentlich mit dem Abgangs-Zeugnisse von der zuletzt besuchten Anstalt, versehen, durch die Eltern oder Pflegeeltern spätestens am vorhergehenden Tage bei dem Director anzumelden sind. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass für die in Sexta Aufzunehmenden das 9. oder 10. Lebensjahr das wünschenswerthe Alter ist, und eine Verzögerung über dieses Alter hinaus den Interessen der Schüler selbst nachtheilig ist. Die noch rückständigen Ascensions-Prüfungen finden am 14. October, Morgens 8 Uhr, Statt. Der regelmässige Unterricht beginnt Mittwoch den 15. October, Morgens 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, nachdem um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr der feierliche Eröffnungs-Gottesdienst Statt gefunden hat. Die

Eltern oder Angehörigen auswärtiger Schüler haben über die Unterbringung derselben in hiesiger Stadt vorher Rücksprache mit dem Director zu nehmen. Bei Gast- und Schenkwirthen zu wohnen, ist nach den bestehenden Vorschriften den Gymnasiasten nicht gestattet. Im Laufe des Jahres das Hospitium zu wechseln, ist nur nach vorheriger Zustimmung des Directors erlaubt. Neue Bewerbungen um Verleihung Ahrweiler'scher Stipendien sind längstens bis zum 31. October dieses Jahres bei dem Director schriftlich einzureichen.

Zur geneigten Theilnahme an der öffentlichen Prüfung beehre ich mich die Freunde und Gönner der Anstalt, sowie besonders die Eltern der Schüler hierdurch ergebenst einzuladen, mit dem Bemerken, dass dieselbe in dem Klassenzimmer der Quarta abgehalten wird.

Der Director des Gymnasiums:

**Dr. Wilh. Bogen.**



Eltern oder Angehörigen auswärtig in hiesiger Stadt vorher Rücksicht Schenkwirthen zu wohnen, ist nicht gestattet. Im Laufe des vorheriger Zustimmung des Director weiler'scher Stipendien sind Director schriftlich einzureichen

Zur geneigten Theilnahme Freunde und Gönner der Anstalt ergebenst einzuladen, mit dem Quarta abgehalten wird.

ung derselben  
Bei Gast- und  
n Gymnasiasten  
nur nach vor-  
erleihung Ahr-  
Jahres bei dem

e ich mich die  
hüler hierdurch  
essenzimmer der

nnasiums:  
gen.





